

mag vermag, kann.

man (mhd. mâne), Mond. Vgl. äne nhd. ohne, Schweiz. a n.

mättlin kleine Wiese; mhd. mate Wiese (noch heute Schweiz.).

meittlin (mhd. maget, meit) Mägdlein. Nhd. Maid in der

Dichtersprache.

merteill s. teil.

minen Gen. von ich; es ist wohl eine ähnliche Bildung wie **deren** (= der), **iren** (= ir); s. **iren**.

mirden morden.

moch = mocht' (s. mag).

mornedes (Gen.) am folgenden Morgen (aus morgenes ward mornes).

muor n., Sumpf, Morast.

näbend sich s. sich Nr. 11.

nacher = nachher.

nachher hinter (mir) her.

nachpur Nachbar; mhd. nächbûr (neben der volleren Form nächgebûr) d. i. einer der näch (Aldv. = nahe) bûet (sich anbaut, niederläßt, wohnt).

nampt nannte; mhd. namte. Das p stellte sich hinter m ein, wie in kum p t = mhd. kumt.

nidt (mhd. nide) als Präp. im Hochdeutschen heut erloschen, bis auf den mundartlichen Gebrauch: „Östreich ob der Ens u. nid der Ens“ u. Schweiz. „nid dem Wald“. **nidt sich** = niederwärts, hinab. Vgl. auch „hienteden“.

niener nirgend, (oft =) durchaus nicht.

nim (mhd. nime) ich nehme.

noch (Aldv.) nachher. Die Trübung des a zu o bes. in oberd. Mundarten, im Schweiz., Elf.

nohin hinterher.

Nürnberg; **zuor Nürnberg** zeigt, daß man damals noch ein deutliches Sprachgefühl hatte für die Zusammensetzung. Nhd. müßte es heißen ze (zu) der Niuwen burc = zu (auf, in) der Neuen Burg (vgl. Neuenburg). Vgl. Aldenburc, Schwarzenberg, das oberd. Weissenburg gegenüber dem niederd. Wittenberg(e).

nuor nur.

nüt rechte Nebenform von nicht.

nüt = mhd. nihtes (d. h. genau Gen. von nüt) adv. Gen., eig. in keiner Weise, nichts; mit folgendem den = nichts als.

Niwmarsk Neumarkt auf der Straße von Breslau nach Liegnitz.

ob Präp. über, oberhalb; vgl. „Östreich ob der Ens“, „ob dem Wald“ (im Manton Unterwalden), Rothenburg ob der Tauber (wie frz. sur Seine), sonst fast nur noch in Bseetzungen: Obdach, oberwähnt (im Muzleisstil) u. dgl.

öb u. eb ob.

oberkeit (Luther: ubirkeit) Obrigkeit.

obrest oberst. Vgl. Obrist (Luther: ubirst).

ort n. der Ort.

pachant s. bachant.

parte f. Weil, Streitart; mhd. barte von bart (der Bart) abgeleitet, weil das Eisen vom Stiel wie ein Bart herabhängt. Vgl. Heilebarte d. i. eig. Helmbarte = Varte (Weil) mit oder an einem Helm (mhd. halme, helm Stiel), wie man ja auch von einem Bart am Schlüssel spricht.

pater noster. Die Schweizer haben in der „Mailänder Schlacht“ (bei Marignano 1515) „ir best pater noster verloren“ d. h.